

CHANCEN



Ein Reisfeld voller Hoffnung
Ihre Spenden haben viel bewirkt

INHALT

03 EDITORIAL

04-07

EFFEKTIVE HILFE BEKÄMPFT ARMUT NACHHALTIG

Die Wirkung unserer Arbeit
kennt keine Grenzen

08/09

UNSERE AKTUELLEN HILFSPROJEKTE

Sie schaffen mit Ihrer Spende
echte Perspektiven

10/11

DAS HABEN IHRE SPENDEN BEWIRKT

Ein Reisfeld voller Hoffnung

12/13

IHRE ETWAS ANDERE SPENDE

„Genähtes aus der Scheune“ für
Opportunity & Weitere Ideen für Ihre
etwas andere Spende (analog/digital)

14

MENSCHEN HINTER OPPORTUNITY DEUTSCHLAND

Anke Luckja: Das Lachen unserer
Klientinnen bedeutet mir alles

15

AKTUELLES

Noch freie Plätze für den Insight-Trip
nach Ghana & Neue Mitglieder im
Opportunity-Stiftungsrat

15

KONTAKTE



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Opportunity International Deutschland
Poststraße 15
50676 Köln
Telefon 0221 / 25 08 16 30
Fax 0221 / 25 08 16 39
info@oid.org
www.oid.org

SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE15 3702 0500 0001 2758 00
BIC: BFSWDE33XXX



Das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) bestätigt, dass wir mit den uns anvertrauten Mitteln sorgfältig und verantwortungsvoll umgehen.

FOTONACHWEIS

alle Opportunity International
außer: S. 3 & 5 (lokaler Opportunity-Partner Fonkoze);
S. 12 (Nähcafe Celle)

Der Umwelt zuliebe gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

Besuchen Sie uns auf Facebook, Twitter und YouTube.

Unser Titelfoto zeigt die Reisbäuerin Aishetu Idrissu aus unserem ghanaischen Hilfsprojekt „Ein Reisfeld voller Hoffnung“. Mehr über das Projekt und seine Wirkung auf Seite 10.

EDITORIAL

Liebe Opportunity-Freundinnen und -Freunde,

sie arbeiten hart und können dennoch nicht in Würde von ihren Einnahmen leben. Leider gilt dies für die meisten Frauen in der Landwirtschaft. Vor einigen Jahren haben wir daher, in Zusammenarbeit mit unserem ghanaischen Partner Sinapi Aba Trust, ein Projekt für Reisbäuerinnen entwickelt. Mittlerweile konnten wir dadurch mehr als 1.400 Frauen aus der Armut helfen. Allein in den letzten beiden Jahren konnten wir mit dem vierten Reisbäuerinnenprojekt in Folge 407 Frauen in der Gemeinde Nasia unterstützen. Lesen Sie auf den Seiten 10 und 11, wie Ihre Spenden das Leben dieser Frauen verändert haben.

Erfolgreiche Projekte sollten keine Grenzen kennen. Deshalb versuchen wir stets die Projekte, bei denen wir einen hohen Wirkungsgrad sehen, auf andere Regionen und auch auf andere Länder zu übertragen. Das steigert die Expertise unserer Projektpartner und Risiken werden durch gesammelte Erfahrungen reduziert. Lesen Sie mehr zu diesem Ansatz auf den Seiten 4 und 5.

Wie immer informieren wir Sie auch über Aktuelles aus der Opportunity-Familie, über unterschiedliche Formen der Unterstützung Ihrerseits, die wir in den letzten Monaten erfahren durften, und unsere langjährige Mitarbeiterin Anke Luckja stellt sich Ihnen ganz persönlich vor.

Vielen Dank für Ihre treue Unterstützung und Gottes Segen wünscht Ihnen

Ihr

Mark Ankerstein
Vorstand



EFFEKTIVE HILFE BEKÄMPFT ARMUT NACHHALTIG

DIE WIRKUNG UNSERER ARBEIT KENNT KEINE GRENZEN

Bei nachgewiesener Wirkung unserer Hilfsprogramme adaptieren wir diese für andere Regionen und Länder. So führen wir bestimmte Hilfsmaßnahmen mit einer neuen Zielgruppe durch, wie z. B. die Kreditvergabe an weitere Reisbäuerinnen in anderen Regionen Ghanas. Oder wir passen erfolgreiche Programme an andere Länder an, wie beispielsweise das Ultrapoor-Programm für extrem Arme auf den Philippinen.

Seit Oktober 2017 unterstützen wir das „Ultrapoor-Projekt“ in Haiti. Dieses Programm wurde ursprünglich in Bangladesch entwickelt und dann in anderen Ländern, wie auch in Haiti, erfolgreich adaptiert. Evaluierungen belegen, dass dieses Programm extreme Armut wirksam und nachhaltig bekämpfen kann. Unser haitianischer Partner hat dieses belegt und wir helfen ihm dabei, weitere extrem arme Familien

zu erreichen. Auch unser philippinischer Partner ASKI – mit dem wir in den letzten Jahren viele erfolgreiche Projekte durchgeführt haben – hat vor zwei Jahren erkannt, dass die Zielgruppe der extrem armen Menschen mit den vorhandenen Maßnahmen nicht erreicht wird und sich für die Adaption des Ultrapoor-Ansatzes entschieden.

ÜBERZEUGEN SIE SICH AUF EINEM INSIGHT-TRIP VON DER WIRKUNG IHRER SPENDE

Erleben Sie auf einem Insight-Trip, wie arme Menschen durch Ihre und unsere Hilfe befähigt werden, ihr Leben tiefgreifend zu verändern. Machen Sie sich selbst ein Bild von der Wirkung unserer Hilfsprojekte. Mehr Infos zum diesjährigen Insight-Trip nach Ghana finden Sie auf Seite 15. Wir würden uns freuen, Sie auf dieser Reise begrüßen zu dürfen.



Opportunity ist ASKI seit 2017 bei der Anpassung und Pilotierung behilflich. Wir wollen in diesem Jahr 600 philippinische Familien durch den Aufbau einkommensgenerierender Aktivitäten aus der extremen Armut befreien.

Das Ultrapoor-Projekt ist nur ein Beispiel für die Adaption von wirksamen Programmen. Auch unser Berufsausbildungsprogramm und unser landwirtschaftliches Programm für Reisbäuerinnen in Ghana werden aufgrund ihrer Wirkung stetig ausgebaut. So werden regelmäßig neue Auszubildende aufgenommen und weitere Reisbäuerinnen in anderen Regionen unterstützt. Wir sind fest davon über-

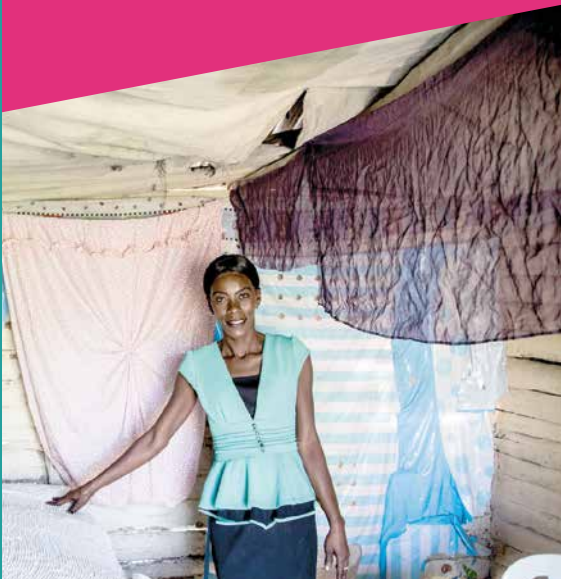
zeugt, dass der Ansatz, erprobte und erfolgreiche Programme auf andere Regionen und Länder auszuweiten, besonders effektiv ist. Natürlich lassen sich nicht alle Maßnahmen 1:1 auf andere Regionen oder Länder übertragen, sondern müssen an die lokalen Gegebenheiten angepasst werden. Aber gewonnene Erkenntnisse (sowohl positive als auch negative) können für die Verbesserung der Programme genutzt werden, sodass Fehler nicht zweimal gemacht werden. Dabei profitieren wir stets von der Kooperation mit unseren lokalen Partnerorganisationen und deren Expertise. Durch das geteilte Know-How und Voneinander-Lernen entsteht eine effektive Hilfe, die Armut nachhaltig bekämpft und die Kapazitäten unserer lokalen Partner verbessert.

DIE WIRKUNG...



Charlette Supreme aus Haiti

Bevor Charlette am Ultrapoor-Projekt teilnahm, war sie verzweifelt. Sie lebte mit ihren Töchtern verarmt und isoliert von jeglicher Hilfe. Als ihr von unserem Projektpartner Hllife angeboten wurde, war sie zunächst skeptisch. Sie glaubte nicht, dass sich ihr Leben noch einmal positiv entwickeln würde. Heute, nach erfolgreicher Teilnahme am Hilfsprojekt, sieht ihr Leben so aus: Charlette ist ein angesehenes Mitglied in ihrer Nachbarschaft. In ihrem Haus wurde ein Boden gegossen, sodass dieser bei Regengüssen nicht mehr aufweicht. Sie besitzt acht Schweine, zwei Ziegen und eine Kuh. Ein Schwein will sie verkaufen, den Erlös will sie sparen. Ihre Töchter gehen zur Schule. Sie blickt nach vorne und ist zuversichtlich. Ihr Traum ist, dass die Mädchen Ärztinnen werden.



Reisbäuerin Atogetege aus Ghana

Bei einem Monitoringbesuch berichtete Atogetege, wie sie von unserer Unterstützung im Rahmen des Reisbäuerinnen-Hilfsprojektes profitiert. Eine bedeutende Verbesserung ihrer Situation macht sich bei der Ernte bemerkbar: Sie konnte ihren Ernteertrag verdreifachen! Dies liege an den hochwertigen Samen und am Dünger sowie an der neu erlernten Pflanztechnik. Heute kann die Kleinbäuerin gut für ihre Kinder sorgen. Drei Mahlzeiten am Tag und der Besuch der Schule sind jetzt möglich. Ganz zufrieden ist sie aber noch nicht. Sie möchte ihre Wohnsituation weiter verbessern – Zement hat sie schon gekauft. In der kommenden Erntesaison wird sie ohne Kredit auskommen können, da sie die Samen und den Dünger von ihrem Ersparnen nehmen kann. In ihrer Familie ist endlich Frieden eingekehrt, sagt sie.



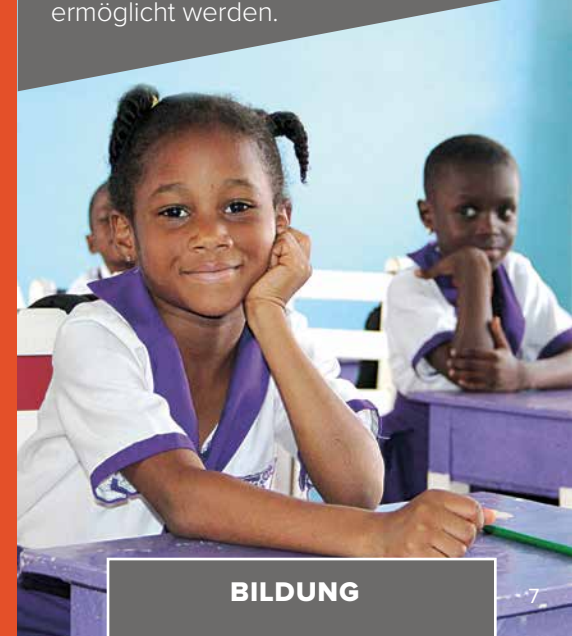
Ehemaliger YAP-Auszubildender Patrick Eghan aus Ghana

Patrick kämpfte früher als Tagelöhner ums Überleben – ohne jede Perspektive. Nach dem Tod seines Vaters musste er die Schule abbrechen, um für sich und seine Mutter etwas Geld zu verdienen. Wir begleiten Patrick nun seit über neun Jahren. Nach seiner Lehre zum Auto-mechaniker im Rahmen unseres YAP-Berufsausbildungsprogramms hat Patrick eine eigene kleine Werkstatt aufgebaut. Mittlerweile hat sich Patrick mit seiner Werkstatt einen Namen gemacht und hat eine echte Perspektive im eigenen Land. **Lernen Sie Patrick in unserem YAP-Film persönlich kennen. Scannen Sie dafür einfach mit Ihrem Smartphone oder Tablet den QR-Code.**



„Stepping Stone Christian School“ Microschool in Ghana

Die „Stepping Stone Christian School“ fasst heute rund 200 SchülerInnen und 14 LehrerInnen. Um der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden, hat die Schulgründerin Doris Ewusi Mensah einen Schulverbesserungskredit beantragt. Mit dem Kredit konnte sie sechs neue Klassenräume bauen. Die laufenden Ausgaben, wie Strom und Lehrergehälter, zahlt sie durch die Einnahme von geringen Schulgebühren, die bei rund 130 Euro pro Trimester liegen. Für extrem arme Familien kann es jedoch schwer sein, diese Schulgebühren aufzubringen, sodass die Kinder keine Schulbildung erfahren. Opportunity fördert deshalb für diese Kinder Schulstipendien. So kann allein an dieser Schule pro Jahr der Schulbesuch von zwei besonders lernwilligen Kindern aus armen Familien für zwei Jahre ermöglicht werden.



SIE SCHAFFEN MIT IHRER SPENDE

ECHTE PERSPEKTIVEN

ULTRAPOOR	BILDUNG	AUSBILDUNG	GESUNDHEIT	LANDWIRTSCHAFT	GESUNDHEIT
<p>Chemen Lavi Miyò (CLM)</p> <p>Haiti</p> <p>In der zentralen Hochebene Haitis herrscht extreme Armut. Die Familien leiden unter Mangelernährung und führen einen täglichen Überlebenskampf. Ihr Zuhause bietet keinen Schutz, sie haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, die Kinder gehen nicht zur Schule und sie werden von der Gesellschaft stigmatisiert. Wir ermöglichen die soziale und wirtschaftliche Eingliederung von 150 extrem armen Frauen und ihren Kindern durch die Schaffung von einkommensgenerierenden Aktivitäten und die Verbesserung ihrer Bildungs- und Gesundheitssituation. Durch die Vergabe von Nutzvieh und eine intensive Betreuung geben wir den Familien eine nachhaltige Existenzgrundlage.</p>	<p>Microschools</p> <p>Ghana</p> <p>Um dem Mangel an Schulen und Lehrqualität entgegenzuwirken, unterstützen wir engagierte BildungsunternehmerInnen beim Aufbau ihrer Microschools. Auf diese Weise wird armen Kindern in weit abgelegenen Regionen der Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung ermöglicht. Begleitende Fortbildungen für LehrerInnen erhöhen die Qualität des Unterrichts. Es werden Arbeitsplätze geschaffen (wie beispielsweise für Köchinnen und Busfahrer) – ganze Gemeinden profitieren davon. Im Rahmen unseres derzeitigen Projekts wollen wir 50 Microschools in Ghana unterstützen. Des Weiteren umfasst unsere Unterstützung die Vergabe von 100 Schulstipendien an Kinder aus besonders armen Familien in Ghana.</p>	<p>Youth Apprenticeship Program (YAP)</p> <p>Ghana</p> <p>Mit dem Jugendausbildungsprogramm ermöglichen wir Jugendlichen eine dreijährige handwerkliche Berufsausbildung. Damit wirken wir der hohen Jugendarbeitslosigkeit und dem steten Anstieg arbeits- und perspektivloser junger Erwachsener in Ghana entgegen. Während der Ausbildung nehmen die Jugendlichen an zusätzlichen Schulungen zu betriebswirtschaftlichen, sozialen und gesundheitlichen Themen teil. Mit der Abschlussprüfung erhalten sie einen staatlich anerkannten Ausbildungsabschluss. Qualifizierte Jugendliche können nach erfolgreicher Abschlussprüfung einen zinslosen Start-Up Kredit für die Gründung eines eigenen kleinen Geschäfts oder einer Werkstatt aufnehmen.</p>	<p>Gesundheitsberaterinnen</p> <p>Indien</p> <p>In den indischen Bundesstaaten Uttar Pradesh und Bihar verfügen über 75 Prozent der Menschen weder über eine Gesundheitsversorgung noch über lebensrettendes Hygienewissen. Ihnen fehlt zudem der Zugang zu Toiletten und Hygieneprodukten. Wir bilden 100 Frauen zu Gesundheitsberaterinnen aus. Sie erhalten Trainings zu Gesundheit sowie Hygiene und geben ihr Wissen an Frauen in ihren Dörfern weiter. Die Beraterinnen helfen außerdem bei der Beantragung von staatlichen Subventionen und Mikrokrediten für den Toilettenbau. Des Weiteren erhalten 50 fertig ausgebildete Gesundheitsberaterinnen eine Fortbildung zur Gesundheitsversorgerin.</p>	<p>Reisbäuerinnen</p> <p>Ghana</p> <p>Das Reisbäuerinnenprojekt leistet einen Beitrag zur Armutsreduzierung in Ghana. In den ländlichen Gebieten Ghanas erhöhen wir die Ernährungssicherheit und fördern explizit Frauen. 407 Reisbäuerinnen werden mit landwirtschaftlichen Krediten unterstützt, die ihnen in Form von Saatgut, Düngemitteln, Arbeitsgeräten und der Übernahme der Landvorbereitungskosten ausgegeben werden. Zusätzlich erwerben die Frauen durch Beratung und Schulungen betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie zusätzliches Wissen über alternative Anbau- und Düngemethoden. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Projekts ist die Öffnung und Sicherung eines Absatzmarktes, der den Frauen auch über die Projektlaufzeit hinaus zur Verfügung steht.</p>	<p>Boutik Sante</p> <p>Haiti</p> <p>Wir unterstützen 400 Kleinunternehmerinnen beim Aufbau einer Boutik Sante, in der die Dorfbewohner rezeptfreie Medikamente und Gesundheits- sowie Hygieneartikel zu erstmals erschwinglichen Preisen kaufen können. Durch diesen Verkauf sowie das Angebot von Vorsorgeuntersuchungen können die Boutik Sante-Kleinunternehmerinnen ihr eigenes Einkommen erhöhen und zudem die Gesundheit der Menschen in ihren Gemeinden nachhaltig verbessern. Durch die kostenlose Diagnose und Behandlung von Mangelernährung bei Kindern können sich diese gesund entwickeln.</p>

DAS HABEN IHRE SPENDEN BEWIRKT

EIN REISFELD VOLLER HOFFNUNG

Die harte Arbeit vieler ghanaischer Kleinbäuerinnen zahlt sich nicht aus.

Der Grund: Frauen haben nicht die gleichen Chancen wie Männer.

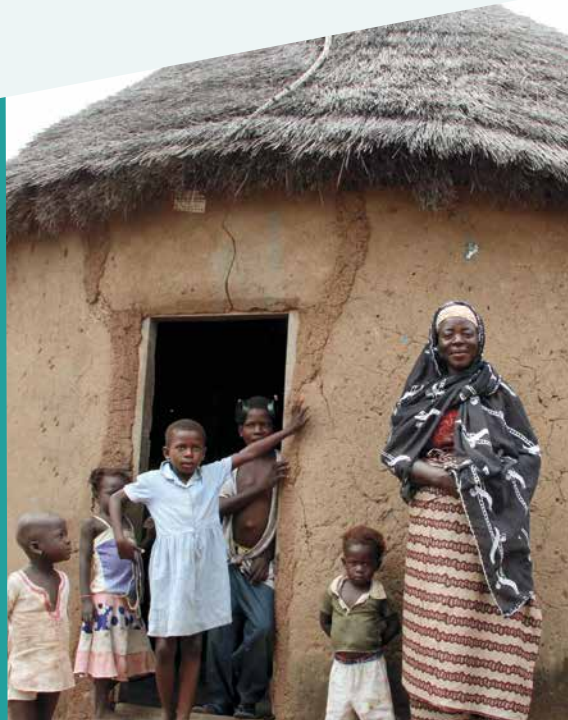
Dank Ihrer Hilfe konnten wir 407 Frauen diese Chancen ermöglichen.

Viele der ghanaischen Kleinbäuerinnen erwirtschaften nur sehr geringe Ernteerträge. Ihnen fehlen (im Gegensatz zu vielen männlichen Bauern) hochwertiges Saatgut sowie finanzielle Unterstützung. Aus diesem Grund fördern wir gemeinsam mit unserem lokalen Partner Sinapi Aba Trust seit einigen Jahren speziell Frauen in der Landwirtschaft. **Allein in den letzten beiden Jahren konnten wir – auch dank Ihrer großzügigen Unterstützung – mit einer Spendensumme von 155.300 Euro 407 Reisbäuerinnen aus der Gemeinde Nasia aus der Armut helfen.** Die Frauen erhielten Mikrokredite (Ø-Höhe 304 Euro), die ihnen bargeldlos in Form von

Saatgut, Dünger sowie Feld- und Erntedienstleistungen zur Verfügung gestellt wurden. Schulungen waren ein besonderer Schwerpunkt des Projekts. Die Themen umfassten: Betriebswirtschaft, Sparen, die Auswahl geeigneten Saatguts, Landvorbereitung, Umgang mit (biologischen) Düngemitteln, Anzucht, Anbau, Diversifizierung von Nutzpflanzen, Ernteabläufe und das Nacherntemanagement wie beispielsweise Trocknungs- und Lagerungsmethoden. Um den Kleinbäuerinnen den Zugang zu Märkten zu erleichtern,

DIE REISBÄUERIN AISHETU AUS UNSEREM HILFSPROJEKT

Aishetu Idrissu hatte nie die Möglichkeit Lesen oder Schreiben zu lernen. Seit einigen Jahren baut sie Reis an und hat durch unser Projekt profitiert. Die hochwertigen Samen, der Dünger und die Schulungen zu Agrartechniken haben ihr eine gute Ernte eingebracht – und das, obwohl ihr Feld zwischenzeitlich durch einen Starkregen überschwemmt war.



Wir senden Ihnen den kompletten Bericht über das Hilfsprojekt auf Anfrage gerne zu.



arbeiteten wir mit der ortsansässigen „TAMANAA-Foundation“ zusammen, die den Großteil der Ernte aufkaufte und weiterverarbeitete.

In einer **Vorher-Nachher-Befragung**, bei der 132 Bäuerinnen befragt wurden, konnten wir die **Wirkung des Projekts** festhalten. Im Schnitt waren die Ernteerträge von 1,6t pro Hektar auf 4,5t angestiegen. Somit konnten die Bäuerinnen ihr Einkommen durch den Verkauf der Ernten um durchschnittlich 180% erhöhen. Ihr Erlös erhöhte sich im Schnitt von 153 Euro auf 436 Euro. Die Mehrzahl der Frauen erfuhr in ihrer Gemeinde eine größere Anerkennung.

Sie gaben an, dass sie mit dem zusätzlichen Einkommen ihre Familien unterstützen, die Kinder zur Schule schicken, die Wohnsituation verbessern und in die Feldarbeit oder eine Krankenversicherung investieren. Auch die Wohn- und Lebensbedingungen wurden verbessert. Zwar wurden einige Herausforderungen benannt, wie die unberechenbaren Wetterverhältnisse, lange Transportwege, Pflug- und Lagerungsproblematiken und der Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften- und Maschinen, jedoch wirkten sich diese nicht negativ auf die Kreditrückzahlungen aus. Die Kredite wurden im Rahmen des Ernteverkaufs getilgt. 71 der 132 Frauen gaben an, dass sie nun in der Lage seien, ihre weitere Reisproduktion selbst zu finanzieren.

IHRE ETWAS ANDERE SPENDE

„GENÄHTES AUS DER SCHEUNE“ FÜR OPPORTUNITY

Das Nähcafe „zusammengenäht & zusammen genäht“ der Friedenskirche Celle hat mit seinem Verkauf auf einem Weihnachtsbasar unser Berufsausbildungsprogramm unterstützt. Mehr dazu im Interview mit der Initiatorin Judith Schurian.

Was steckt hinter dem Celler Nähcafe?

Anfang 2017 startete das Nähcafe – Mädchen und Frauen zwischen 10 und 80 Jahren treffen sich hier zum Nähen. Schnell entstand die Idee, gemeinsam für einen „guten Zweck“ zu nähen. Im Rahmen des Weihnachtsbasars „Markt der schönen Dinge“ wurden die genähten Stücke schließlich zugunsten des YAP-Ausbildungsprogramms verkauft.

Warum spenden Sie gerade für YAP?

Wir wollten ein Projekt unterstützen, das mit unserem eigenen Tun in enger Verbindung steht. Wir haben uns dann

für YAP entschieden, weil hier junge Frauen aus Ghana eine Ausbildung zur Näherin erhalten. Dies ist ein besonders nachhaltiger Hilfsansatz. Denn der Erwerb von neuen Kenntnissen befähigt Frauen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Können Sie sich weitere Spendenaktionen für Opportunity vorstellen?

Auf jeden Fall! Besonders begeistert hat mich, dass wir in gemeinsamer Arbeit und durch das Upcycling ghanaischen Frauen eine echte Perspektive ermöglichen können.

WIR SAGEN DANKE!

Viel Liebe und Zeit stecken in den wunderschönen, handgenähten Taschen, Kissen und Co., die die Mädchen und Frauen des Nähcafes hergestellt und verkauft haben. Unzählige helfende Hände und die Unterstützung der Gemeinde sowie der Veranstalter ließen den Verkauf zugunsten unseres YAP-Ausbildungsprogramms Wirklichkeit werden. Mit Infomaterial wurde über Opportunity und das YAP-Programm informiert. Und das Schönste: Durch den Erlös können wir zwei jungen Frauen in Ghana einen Ausbildungsplatz ermöglichen!



EMAIL-SPENDENAKTION FÜR UNTERNEHMEN

Wollen Sie mit Ihrer Firmen-Spende eine echte positive Wirkung hinterlassen? Aus der Flut der alljährlichen Weihnachtskarten mit dem Hinweis „Dieses Jahr haben wir gespendet an...“ herausstechen? Mit unserer innovativen und interaktiven Email-Spendenaktion binden Sie Ihre Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner an Ihr Unternehmen. Sie bestimmen den Betrag, den Sie als Unternehmen spenden möchten. Die Empfänger der personalisierten Email entscheiden, wofür Ihre Spende eingesetzt wird. Sie haben die Wahl: Spenden Sie an drei verschiedene gemeinnützige Organisationen oder für drei Opportunity-Hilfsprojekte.

SPENDEN STATT GESCHENKE

Ihre besonderen Anlässe wie Geburtstage, Jubiläen, Hochzeiten, Taufen oder Firmenfeiern können auch für arme Menschen ein Grund zur Freude werden, wenn Sie sich als Gastgeber bei solchen freudigen Anlässen anstelle von Geschenken eine Spende für Opportunity wünschen! Bitten Sie doch einfach schon in Ihren Einladungen darum.



SO FUNKTIONIERTS:



Kontaktieren Sie bitte Frau Sponholz unter der Mobilnummer 0173/6089442, im Kölner Büro unter 0221/25081630 oder per Email unter ssponholz@oid.org. Frau Sponholz berät Sie gerne und erarbeitet mit Ihnen eine individuell auf Sie zugeschnittene Email-Spendenaktion. Die Erstellung der Email-Aktion ist einfach, denn der erfahrene IT-Dienstleister BUCS IT hat diese Aktion schon zweimal erfolgreich durchgeführt und damit großzügig auch Spenden für Opportunity Deutschland generiert. Gerne unterstützen BUCS IT und wir Sie bei der Implementierung Ihrer individuellen Email-Spendenaktion.

ANALOG ↓ IHRE ETWAS ANDERE SPENDE ↑ DIGITAL

SO FUNKTIONIERTS:

Wenn Sie im Rahmen einer solchen Spendenaktion Geld für Opportunity sammeln möchten, können Sie das gesammelte Bargeld gerne als Gesamtbetrag an uns überweisen. Sollten Sie Spendenbescheinigungen wünschen, benötigen wir eine Liste mit den Spendernamen, Adressen und Einzelspendenbeträgen. Es ist natürlich möglich, dass jeder Einzelspender selbst überweist. In diesem Fall wäre es hilfreich, wenn Sie uns vorher anrufen und mit uns ein Stichwort vereinbaren, damit wir die Spenden Ihrer Aktion richtig zuordnen können. Rufen Sie bei Fragen gerne Frau Maika Landwehr unter 0221/25081630 an.

MENSCHEN HINTER OPPORTUNITY DEUTSCHLAND

DAS LACHEN UNSERER KLIENTINNEN BEDEUTET MIR ALLES

Wie bist Du zu Opportunity gekommen?

Ich habe mich auf eine Stellenausschreibung beworben und wusste in diesem Moment, dass meine Gebete erhört wurden.

Was zeichnet Opportunity besonders aus?

Opportunity gibt den in Armut lebenden Menschen eine Chance, ihr Leben durch unternehmerische Aktivitäten zu verändern – und das in Würde und nicht mit Almosen.

Was zeichnet Deine Arbeit aus?

Ich darf mit unseren lokalen Partnerorganisationen an der Projektimplementierung arbeiten und ihnen bei der Finanzierung helfen. Bei meinen Monitoringreisen erlebe ich, wie wirksam und nachhaltig die Armut reduziert wird. So kann ich mit gutem Gewissen unsere institutionellen Förderer und Stiftungen um ihre Unterstützung bitten.

Was bedeutet Dir Deine Arbeit?

Ich liebe meine Arbeit – denn das Lachen und der Stolz unserer indischen Gesundheitsberaterinnen, unserer afrikanischen Kleinbäuerinnen und ihrer Familien, das bedeutet mir alles.

Wie hat sich durch Deine Arbeit Deine Sicht auf die Bekämpfung von Armut verändert?

Ich habe gelernt, dass Armut sehr komplex ist und nicht allein von finanziellen Mitteln abhängt. Wenn Menschen z. B. aufgrund ihrer extremen Armut nicht mehr in ihren Gemeinden integriert sind, dann kann eine finanzielle Unterstützung alleine nicht helfen. Ich bin sehr froh, dass es uns auch hier gelungen ist, nachhaltige Lösungsansätze zu finden und diese weiterzuentwickeln.



PERSÖNLICHES...

ANKE LUCKJA

Anke Luckja arbeitet seit 2006 bei uns. Sie ist Leiterin der Internationalen Projektkoordination und Mitglied der Geschäftsleitung. Anke betreut derzeit u. a. unsere Gesundheits- und Bildungsprogramme sowie das Ultrapoor-Hilfsprojekt in Haiti. Sie erreichen Frau Luckja unter aluckja@oid.org oder telefonisch unter 0221/25081637.

AKTUELLES

NOCH FREIE PLÄTZE FÜR DEN INSIGHT-TRIP NACH GHANA



Erleben Sie auf unserem Insight-Trip vom 30.09. bis 06.10.2018 hautnah, wie arme Menschen befähigt werden, ihr Leben zu verändern. Tauchen Sie mit uns ein in die ghanaische Kultur. Wir sind mit einem klimatisierten Fahrzeug unterwegs und werden von unserer Partnerorganisation begleitet. Untergebracht sind wir in guten und sauberen Hotels. Die Kosten pro Teilnehmer betragen ca. 1.300 bis 1.600 Euro (ohne Flug). Enthalten sind der Transport im Land (inkl. Inlandsflüge), die Hotelübernachtungen mit Frühstück, Mittagessen und Snacks. Nicht enthalten sind der Hin- und Rückflug von Deutschland nach Accra sowie Getränke und Abendessen. Für Fragen oder Anmeldungen kontaktieren Sie sehr gern Frau Susanne Sponholz (s.u.). Die Anmeldung ist bis zum 15. Mai 2018 möglich!

NEUE MITGLIEDER IM OPPORTUNITY-STIFTUNGSRAT



Wir freuen uns, zwei neue Mitglieder im Opportunity-Stiftungsrat begrüßen zu dürfen. Die Eheleute **Dipl.-Päd. Renate Henning** und **Prof. Dr.-Ing. Klaus Henning**, beide Senior Partner bei der P3 OSTO GmbH in Köln/Aachen, unterstützen unseren Stiftungsrat seit Dezember letzten Jahres ehrenamtlich. Herzlich Willkommen!

FRAGEN ODER ANREGUNGEN? WIR FREUEN UNS ÜBER IHREN ANRUF ODER IHRE EMAIL



MARK ANKERSTEIN
Vorstand
Tel. 0221-2508163-0
mankerstein@oid.org



ANKE LUCKJA
Leitung Intern. Projektkoordination
Tel. 0221-2508163-7
aluckja@oid.org



KRISTIN WEIDNER
Intern. Projektkoordination
Tel. 0221-2508163-8
kwidner@oid.org



JOHANNA GRIEM
Intern. Projektkoordination
Tel. 0221-2508163-7
jgriem@oid.org



SUSANNE SPONHOLZ
Kommunikation & Projekte
Mobil 0173-6089442
Tel. 0221-2508163-0
ssponholz@oid.org



MAIKA LANDWEHR
Leitung Administration & Sekretariat
Tel. 0221-2508163-0
mlandwehr@oid.org



STEFANIE POLLMEIER
Buchhaltung
Tel. 0221-2508163-3
spollmeier@oid.org



SANDRA STANK
MikrofinanzWiki,
Grafikdesign & Marketing
Tel. 0221-2508163-4
sstank@oid.org



„ Opportunity bietet mir
eine echte Perspektive
in meiner Heimat. “

Mamunatu Rashid,
Kleinunternehmerin, Ghana



OPPORTUNITY
International
DEUTSCHLAND

SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE15 3702 0500 0001 2758 00

BIC: BFSWDE33XXX



Das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) bestätigt, dass wir mit den uns anvertrauten Mitteln sorgfältig und verantwortungsvoll umgehen.